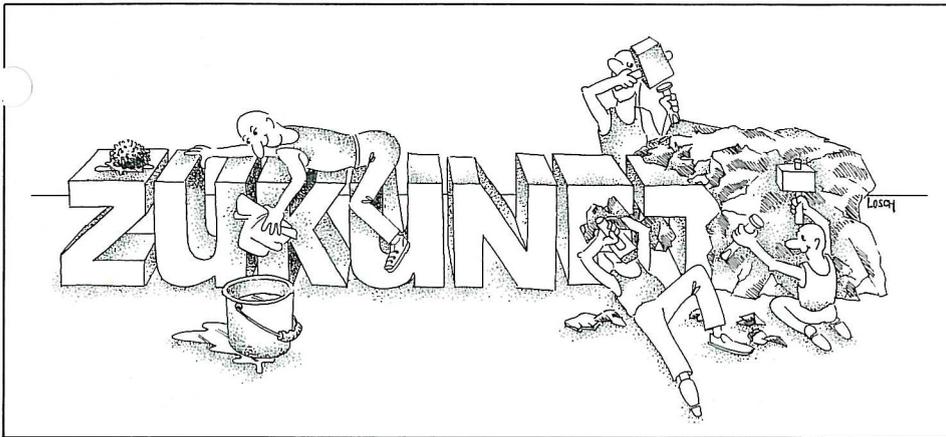


STUDER REVOX PRINT

Herausgeber: WILLI STUDER AG, Althardstrasse 30, CH-8105 Regensdorf / Gestaltung und Druck: Werbeabteilung

Redaktion: Monique Ray, REVOX ELA AG, Althardstrasse 146, CH-8105 Regensdorf

Editorial



Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

Im STUDER REVOX PRINT, Ausgabe Nr. 56 vom September 1985, schrieb ich unter dem Titel "1984/85, ein erfolgreiches Geschäftsjahr" über die enorme Umsatzerweiterung unserer Unternehmensgruppe von fast 30 %. Das führt zu Lieferzeiten von gängigen Produkten bis zu 6 Monaten. Der Ausstoss an STUDER-Produkten wurde deshalb in der Planung für das laufende Geschäftsjahr um ca. 30 % erhöht. Heute, nach 10 Monaten, dürfen wir annehmen, die Planzahlen zu erreichen.

Das Budget 1986/87 verlangt nun aber eine nochmalige Erhöhung um 30 %. Wir haben daher unsere Belegschaft im Rahmen des Möglichen erhöht und erhöhen weiter. Trotzdem ist in einigen Abteilungen Schichtbetrieb nicht zu umgehen.

Zusätzlich wird in Löffingen ein neues Produktionsgebäude mit 2'500 m² Produktionsfläche gebaut, um uns in Regensdorf zu entlasten.

Sie sehen also, wir tun alles, um mit der Nachfrage Schritt zu halten. Warum denn auch? Es ist nun einfach eine Binsenwahrheit, dass ein Unternehmen, das nicht genügend lieferfähig ist, den Mitbewerbern Tür und Tor öffnet, und dies ganz besonders in den Investitionsobjekten unserer professionellen STUDER-Produkte. Die Gefahr, dass sich unser Endkunde mit weniger perfekten Produkten begnügt und auch dabei bleibt, wenn wir wieder vernünftig lieferfähig sind, ist sehr gross.

Sie sehen, es geht also nicht darum, jeden möglichen zusätzlichen Umsatzfranken zu erzielen, sondern, es geht schlicht und einfach um die Zukunft unseres Unternehmens. Deshalb die Bitte an jede einzelne Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter mitzuhelfen, unsere Ziele zu erreichen.

Ich habe in den letzten Editorials des STUDER REVOX PRINT versucht, Ihnen unser Unternehmen in Zahlen näher zu bringen und durchsichtiger zu machen, und ich hoffe, dass dies einigermaßen gelungen ist.

Sollten Sie über irgendwelche Probleme nähere Auskunft wünschen, bin ich gerne bereit, im Rahmen des STUDER REVOX PRINT, auf Ihre Fragen einzugehen. (Anfragen bitte im verschlossenen Kuvert, mit der internen Post, richten an: Redaktion STUDER REVOX PRINT, Frau Monique Ray).

Dr. h. c. Willi Studer

Inhalt:

	Seite
Vertretermeeting STI/ELA	2
Band-Duplizierung in Echtzeit	3
Neuer In Circuit-Tester	4
Schulungskurse STI	4
Revox Fan als CD-Designer	5
Garantie-Ingenieur	6
BSG Studer Revox	7
Personalmeldungen	7/8

AES Convention

Was ist die AES?

Die AES (Audio Engineering Society) wurde 1948 in den USA als eine Vereinigung von Toningenieurern, Wissenschaftlern und Technikern im Gebiet der Tonaufzeichnung gegründet. Die erste Convention fand bereits 1953 statt, im gleichen Jahr erschien auch die erste Ausgabe des AES-Journals. War die Vereinigung anfänglich noch eine fast ausschliesslich amerikanische Angelegenheit, so traten in den sechziger Jahren immer mehr Europäer bei. Dies führte zur Gründung von heute 14 europäischen Sektionen, darunter auch einer in der Schweiz. Seit 1971 findet jedes Jahr eine Convention in Europa statt, zudem jährlich eine weitere im wechselnden Turnus im Osten und im Westen der USA. Heute umfasst die AES, deren Hauptsitz sich in New York befindet, 40 Sektionen mit gegen 10'000 Mitgliedern, wovon rund 2'000 in Europa.

Die 80. Convention in Montreux

Vom 4. bis 7. März fand in Montreux die 80. Convention der AES statt. Wie immer war die Veranstaltung in Vorträge und ein offizielles Mitgliedertreffen auf der einen Seite und eine Ausstellung von professionellem Audioequipment auf der anderen Seite aufgeteilt. An dieser Ausstellung im Maison des Congrès nahm auch Studer International teil. Unser zweistöckiger Stand war gemessen an der Bodenfläche der zweitgrösste (180 m²). Rechnet man die Fläche des ersten Stocks von 50 m² dazu, übertraf unser Stand den nächstgrössten sogar um immerhin 14 m². Mit ein ganz klein wenig subjektiver Betrachtung darf man ihn bestimmt auch als den schönsten bezeichnen – wie uns auch viele Vertreter und Kunden bestätigten.

Hier einige imposante Zahlen. Für den Transport der Geräte und des Ausstellungsmaterials wurden drei Lastwagen und ein Anhänger eingesetzt. Die Versicherungssumme aller transportierten Geräte belief sich auf 2,1 Millionen Franken. Im einzelnen waren es 37 Leihgeräte für Stände anderer Aussteller – vorwiegend Bandmaschinen. Dazu kamen für unseren eigenen Stand 46 Mischpulte und Bandmaschinen sowie 54 weitere Geräte, vom Synchronizer



Stand an der AES 86 in Montreux: die perfekte Visitenkarte unseres Unternehmens.

über riesige Filmprojektoren bis zu TV-Monitoren und Lautsprechern.

Gesamthaft waren beim Transport, dem Auf- und Abbau sowie während der Ausstellung 37 Personen tätig. Bei diesem riesigen personellen und finanziellen Aufwand muss man sich nach dem effektiven Nutzen fragen. Ich stellte diese Frage dem Geschäftsleiter der Studer International AG, Eugen Spörri. "Man darf den Nutzen dieser Ausstellung nicht nur in Franken und Rapen eines direkten Mehrumsatzes messen, was ohnehin kaum möglich wäre", erklärte mir Herr Spörri. "Unser Gewinn an Prestige bei den vielen Kunden, die unseren Stand besuchten, ist mit Geld nicht aufzuwiegen. Auch die frische Motivation unserer Vertreter durch die Ausstellung und die Vertretermeetings halte ich für sehr wichtig. Im übrigen werden wir nicht an jeder AES-Convention einen solchen Aufwand treiben. Diesmal hatten wir mehr neue Ge-

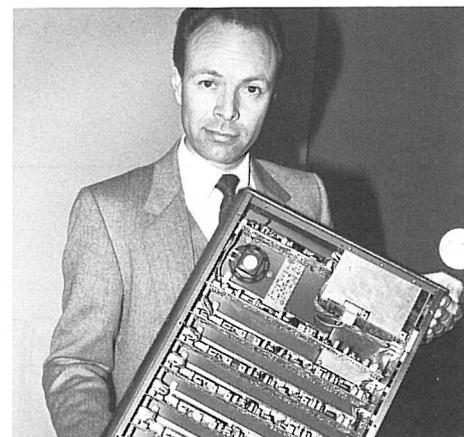
räte als je zuvor, so zwei komplett neue Bandmaschinen (A807, A812) und zwei neue Mischpultserien (963, 970), dazu zwei Synchronizer (SC 4008 und 4016) in vollem Betrieb. Zudem war der Aufwand auch nur dadurch gerechtfertigt, dass die Ausstellung in der Schweiz, unserem Heimmarkt, stattfand."

"Abschliessend möchte ich meinen Dank an alle Mitarbeiter aussprechen, die zum Gelingen beigetragen haben", sagte Spörri weiter. "Das gilt insbesondere auch für die Projektteams, die es mit grösstem Einsatz geschafft haben, die Geräte bis zur Ausstellung fertigzustellen. Es liegt nun an der STI, die Produkte weltweit erfolgreich einzuführen, aber auch an der WST, die gesetzten Ziele bezüglich Produktionstermin zu erfüllen. Nur so können wir die jetzt angeregte Nachfrage des Markts auch befriedigen."

Franck M. Bürgi

Am Revox-Meeting vom 4. März nahmen 43 Vertreter aus 28 Ländern teil.

Hier wurden zuerst technologische Trends, Entwicklungsaussichten und ihre Auswirkungen auf Revox behandelt. Bruno Baronio stellte die Endstufe B242 vor, und Thomas Corboz sprach über die Sprachlabormaschine E88. Es folgten Referate von Baronio über den Plattenspieler, von Delapraz über das Mischpult C279 und von Kelpin über das neue Piccolo-System.



Eric Meylan mit dem Mischpult C279.

Renaud Delapraz und Jean-Daniel Burnier führten anschliessend den System Controller B203 vor und zeigten anhand eines kurzen Demonstrationsprogramms, wie sich dieses System über einen Personal Computer programmieren lässt. Diese Vorführung fand wohl von allen Geräten am meisten Interesse, handelt es sich doch um eine absolute Neuheit, die bisher noch kein anderer Hersteller anbietet oder auch nur angekündigt hat. Ausführungen von Kurt A. Bürki über Werbung und Prospektmaterial sowie eine Diskussion schlossen das Revox-Seminar ab.

Franck M. Bürgi

Vertretermeeting der STI und ELA

64 Vertreter aus 37 Ländern folgten der Einladung der Studer International AG zum diesjährigen Vertretermeeting anlässlich der AES-Convention in Montreux. Die Gäste trafen am 28. Februar in Montreux ein; am Samstag, 1. März und am Montag, 3. März fanden die Gespräche und Präsentationen statt. Der Sonntag war für einen Ausflug in die Berge reserviert, der denn auch bei schönstem Wetter reibungslos durchgeführt werden konnte und – soweit zu erfahren war – alle Gäste begeisterte.

Am Samstag präsentierte Bruno Hochstrasser die neue Bandmaschine A812. David Walstra stellte den Digitalrecorder D820 X vor, Hermann Stierli sowie Peter Joss behandelten die neuen Mischpulte 963 und 970. Der Montag war dann den Synchronisiersystemen SC 4008 und SC 4016 (Hochstrasser, Schiess, Müller), den CD-Spielern Studer A725 und A729 (Walstra, Müller), dem Kassettenrecorder A721 und der Studiobandmaschine A807 gewidmet. Den Abschluss bildete eine Zusammenfassung von Eugen Spörri.



Renaud Delapraz (links) und Jean-Daniel Burnier demonstrieren den Timer/Controller Revox B203.

200 Revox Cassettentonbandmaschinen im Einsatz

mit kommerzieller Band-Duplizierung in Echtzeit



Mr. William Schubart (links) und Larry Jaffe vor der imposanten Kulisse.

200 Cassetten-Tonbandmaschinen – Amateurgeräte, von der Firma REVOX in der Schweiz hergestellt – bedecken die Wände eines Raumes im "Resolution Video Audio und Film". Die REVOX B215 Tonbandgeräte laufen 24 Stunden im Tag, 5 Tage pro Woche und duplizieren gegenwärtig Arlo Guthrie's letztes Album in Echtzeit.

Resolution, mit Standort in Burlington, Vt. USA, ist eine leitende Video/Audio/Film-Produktions- und Duplizierungs-Firma, die Echtzeit-Aufzeichnungen für Firmen wie Polygram, Digital Music Products (DMP), Time-Life Records und Delco-Bose produziert.

Warum hat Resolution, die routinemässig Bestellungen bis zu 30'000 Echtzeit-Cassetten-Aufzeichnungen (Musikliebhaber-Qualität) für solche Kunden aufnimmt, sich entschlossen, Consumer-Tonbandmaschinen für kommerzielle Band-Duplizierung zu verwenden?

Resolution benötigte Maschinen zur Duplizierung von Digital-Stammaufzeichnungen, die von der Platten-Industrie zum Produzieren von aufgezeichneten Cassetten, LP's und Compact Discs gebraucht werden. Der Präsident von Resolution, Mr. William H. Schubart, beauftragte seine Ingenieure, die besten auf dem Markt vorhandenen Cassetten-Tonbandmaschinen zu suchen – ohne Rücksicht auf deren Preis. Dazu William H. Schubart persönlich:

"Resultat: Wir sahen uns Tonbandmaschinen mit High Speed an. Solche Maschinen haben in den letzten Jahren sehr eindrucksvolle Leistungsfähigkeiten erreicht, aber sie sind der Technik der Echtzeit-Aufzeichnungen nicht ebenbürtig, die für die hochwertigen Cassetten der Musikliebhaber gebraucht werden. Unseres Wissens können diese kommerziellen Tonbandmaschinen nicht mit High Speed von Digital-Originalen duplizieren."

"Die Techniker beschlossen, höchstbewertete Amateur-Cassetten-Tonbandmaschinen auszuprobieren und testeten etwa ein Dutzend Modelle in Preislagen von \$ 500.- bis 2'000.-. Diese Geräte mussten die Anforderungen von Resolution in Bezug auf Qualität, Stabilität und techn. Leistungen erfüllen. Da die Firma hunderte von Maschinen im Einsatz wünschte, war eine Schutzwartung mit einfachem Service wichtig."

"Resolution ist eingerichtet, Bestellungen von bis zu 30'000 Stk. entgegenzunehmen. Für ein solches Volumen ist Spitzenqualität notwendig," erklärt Mr. Schubart. Nichts darf knapp bemessen sein – Personal und Techniker inbegriffen. Diese Überlegungen führten zur REVOX Tonbandmaschine, die spielend über die anderen getesteten Geräte, inkl. teurerer Modelle, siegte. Wir kauften 200 Stk. und 200 weitere sind per Ende Jahr eingeplant."

"Ein Blick in das Innere eines REVOX B215 Tonbandgerätes zeigt, wie ausgezeichnet dieses gebaut ist; sein robustes Laufwerk ist so wie kein anderes! Die REVOX B215 Tonbandmaschine ist ideal geeignet für unser Schutzwartungs-System und unser Qualitätskontrolle-Programm, weil sie, im Gegensatz zu Geräten des Fernen Ostens, genau wie eine professionelle Studio-Maschine aufgebaut und für einfachen Service entwickelt ist."

"Die 200 Tonbandmaschinen, die 24 Stunden im Tag, 5 Tage die Woche laufen, werden zweimal wöchentlich mit einem technologischen Klang-Gerät getestet, das uns mit einer schriftlichen Aufzeichnung der technischen Daten versorgt. Es prüft Einstellungen, Frequenzgang, Geräuschspektrum, Rauschpegel und Übersprechen. Sollten Abweichungen der vorgegebenen techn. Daten vorliegen, kann Resolution das Laufwerk des Cassettengerätes abnehmen und das Problem korrigieren."

"Die REVOX Cassetten-Tonbandmaschinen entsprechen unseren Wünschen in jeder Hinsicht," schliesst Mr. Schubart. "Mit diesen Geräten verfügen wir nicht nur über eine, sondern 200 Produktions-Linien von höchster Qualität."

Larry Jaffe, Nashville

«Früh übt sich, was ein Meister werden will»



Lowell, Nachwuchs im Hause David und Denia Ling, STUDER REVOX Far East Ltd. in Hongkong, hat's offensichtlich im Blut: sein grösstes Vergnügen sind STUDER REVOX Geräte. Was sagen da wohl die Teddybären?

Renate Ziemann

In Circuit-Tester Modell 2276 E



Die weitere erfreuliche Entwicklung unseres Umsatz- und demzufolge auch Produktionsvolumens erfordert zusätzliche Investitionen im Stammhaus in Regensdorf, sowie auch in der Produktionsgesellschaft Löffingen. So konnte im Baugruppenprüffeld Regensdorf am 4. Februar 86 ein weiteres In Circuittestsystem Modell 2276 E an Stelle des Modells 2271 in Betrieb genommen werden.

Die beiden identisch ausgebauten Tester ermöglichen uns eine effiziente Prüfung der komplexen Baugruppen mit einer grossen Flexibilität.

Der Tester Modell 2271 wurde zur gleichen Zeit vom Werk Regensdorf nach Löffingen verlagert, so dass auch dieses Baugruppenprüffeld über zwei Tester gleicher Ausbaustufe verfügt.

Wenn man zurückblickt auf das Installationsdatum des ersten ICT vom 18.2.1983, stellt man fest, wie enorm schnell sich diese Testmethode in unserem Hause durchgesetzt hat.

Franz Trottmann

Rundfunk, Fernsehen und Aufnahmestudios tätig sind; die Wartung von STUDER Geräten ist ein Teil ihres Aufgabenbereiches. Jeder Kurs muss individuell auf seine Teilnehmer abgestimmt werden, um so den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden. Ohne diese Anpassung wäre unser Ziel, Wissen und Erfahrung weiterzugeben, nur bedingt gewährleistet. Hauptkriterien, denen ein Kursprogramm unterliegt, sind Sprache und technische Vorkenntnisse. Bei Studer International AG werden Kurse in deutscher, französischer, englischer, arabischer und spanischer Sprache abgehalten. Technisches Grundwissen ist bei allen Nationalitäten unterschiedlich und bedingt individuelle Programmgestaltung. Seminare werden nur für Mitarbeiter der Firmengruppe und internationalen Vertretungen abgehalten. An Techniker und Verkaufspersonal werden hohe Anforderungen bezüglich technischer Grundkenntnisse gestellt: der Kursablauf ist konzentriert und schnell, die tägliche Belastung der Kursteilnehmer hoch.

Der Kursaufbau wird zunächst standardmässig auf gegliedert. Die Thematik wird je nach Vorbildung der Teilnehmer länger oder kürzer behandelt. Unter geringsten Voraussetzungen betragen die Kurszeiten für Tonbandmaschinen und Mischpulte zwischen zwei und vier Tagen (A820!). Unsere Kunden schätzen Schulungskurse im eigenen Land; sie bringen Kostenvorteile und bieten die Möglichkeit, mehrere Techniker zur gleichen Zeit an eigenen Geräten auszubilden – für den Hersteller allerdings eine recht aufwendige, wenn auch dankbar quitierte Aufgabe.

Schulungskurse bei Studer International

Das steigende Umsatzvolumen im professionellen Produktbereich zeigt seine Auswirkungen nicht nur in grösseren Produktionsanstrengungen, sondern auch in den Aktivitäten des Verkaufsbereichs. Da die Verkaufsorganisation der Studer International AG unter kaufmännischen und technischen Aspekten auf gegliedert wurde, dient die technische Seite vor allen Dingen Aufgaben, die nach erfolgtem Verkauf anfallen – nämlich der Produktebetreuung, Schulung, Service und Installation bei Grossprojekten.

Einen sehr wichtigen Teilbereich innerhalb der 'Aufgaben nach dem Verkauf' bilden die Schulungskurse für unsere Kunden. Bedingt durch die sich laufend erweiternde Produktpalette, die wachsenden Umsätze und die weltweite Plazierung unserer Produkte ergibt sich eine ständig wachsende Anzahl von Schulungsaufgaben.

Die Entwicklung der letzten zwei Geschäftsjahre stellt sich wie folgt dar: 100 interne und 60 externe Kurstage wurden im Jahr 1984 durchgeführt; 1985 waren es bereits 110 interne und 80 externe Schulungen. Ausgebildet wurden ausschliesslich Techniker und Ingenieure unserer internationalen Kundschaft, die in



Servicekurs für Radio Cairo in Arabisch. Kursleitung Antranig Yerezian.



Ausbildungskurs im Rahmen des Entwicklungsförderung-Programmes Deutsche Welle.



Die Servicetechniker unserer Tochterfirmen mit Marcel Bossart.

Die Schulungskurse werden in den meisten Fällen durch den Produktebetreuer abgehalten, der auf eine ihm zugeordnete Produktgruppe technisch spezialisiert ist. Da er täglich in Kontakt mit Qualitätskontrolle, Labors, Vertretungen und Kunden steht, um produktbezogene Probleme zu lösen, ist er auch ein geeigneter Repräsentant unseres Unternehmens, der sein Wissen an Vertretungen und Kunden weitervermittelt. Aufgrund seiner umfangreichen Erfahrungen weiss er auf fast alle Fragen eine Antwort.

Der Verkaufsgesellschaft ist es höchstes Gebot, Kunden zu empfangen und zu betreuen; es gibt keine bessere Möglichkeit,

in den eigenen vier Wänden Wissen und Erkenntnisse zu vermitteln. Es ist kein Geheimnis, dass unsere Produktbetreuer und Kursleiter aufgrund ihrer Tätigkeit nicht nur Kontakte schaffen, sondern diese im Verlauf der Jahre festigen und immer wieder einen Dialog mit dem Kunden ermöglichen. Eine solche direkte Verbindung ist besonders wertvoll, wenn in einem Markt Störungen auftreten, die auf gradem Weg und ohne Zwischenschaltung von Nebentellen behoben werden. So verwundert es nicht, dass viele Benutzer von STUDER Geräten heute echte Partner unserer Verkaufsorganisation geworden sind.

Peter Joss

Revox-Fan als CD-Designer

Eine (fast) ungläubliche Geschichte

An einem grauen, völlig gewöhnlichen Oktobertag erscheint ein junger Mann am Empfang bei STI und verlangt jemanden, der sich mit Wundern oder Beschriftungen beschäftigt. Etwas verduzt schaltet die Telefonistin zum Service durch, Herr Kuster nimmt die Herausforderung an und wird sogleich in die folgende, fast ungläubliche Geschichte verwickelt:

Der junge Mann namens Bernd Ritter wohnt in Northeim (Norddeutschland) und ist stolzer Besitzer der REVOX B700-Serie. Als nun im REVOX-Programm der CD-Player B225 auf dem Markt erschien, war REVOX-Fan Ritter etwas enttäuscht, denn das neue Design harmonierte nicht mehr vollkommen mit seiner B-Serie. Damals reifte der kühne Gedanke, ein B-Serie-Gehäuse und einen passenden CD-Player zu kombinieren. Dieser Gedanke liess ihn nicht mehr zur Ruhe kommen und reifte schliesslich zum festen Entschluss.

Nun ging es darum, das B-Serie-Gehäuse zu beschaffen, einen CD-Player auszuwählen, Unterlagen zu erstellen, zu messen, sägen, schrauben, löten. Nach mehrwöchiger Arbeit stand das beinahe fertige Endprodukt auf dem Tisch, ein "REVOX" CD-Player im B-Serie Gewand.

Schliesslich galt es "nur" noch ein Problem zu meistern: die Frontplatte sollte eine "echte" Beschriftung aufweisen! Für Herrn Ritter Grund genug, zwei Tage Urlaub abzuschreiben, den weiten Weg in den Süden zu reisen, um uns sein Anliegen vorzutragen. Eine kurze Demonstration zeigte schnell, dass der CD-Player sauber aufgebaut war und einwandfrei spielte. Auch das letzte Problem konnte schliesslich direkt und unbürokratisch gelöst werden. Dank dem Einsatz unserer Einkaufsabteilung war schnell ein Siebdruckunternehmen gefunden, das der Frontplatte das gewünschte Gesicht geben konnte.



Hohe Detailtreue war für das harmonische Erscheinungsbild von Bedeutung – das fertige Gerät dürfte selbst REVOX-Kenner verunsichern.

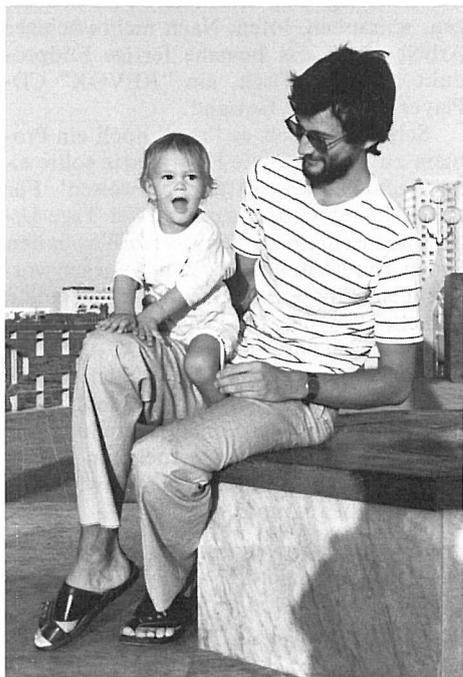
Nach den Kosten und dem Arbeitsaufwand für sein weltexklusives Gerät gefragt, schmunzelt Bernd Ritter nur. Es ist ohne Zweifel ein unbezahlbares Einzelstück, das nur mit grossem Fleiss, handwerklichem Geschick und finanzieller Grosszügigkeit gebaut werden konnte.

Jean-François Raoult



Entwickler und Designer Bernd Ritter mit seinem weltexklusiven CD-Player.

Garantie-Ingenieur im Mittleren Osten



Richard Derks, 27, seit 7 Jahren in der STUDER Gruppe; tätig im Studiobau, Training in verschiedenen technischen Abteilungen der WILLI STUDER AG. Seit 1982 als Servicetechniker bei Studer International AG. Verheiratet, 2 Kinder.

Im Herbst 1984 aus den USA von seinem Service-Einsatz bei Studer Revox America zurückgekehrt, wurde Richard Derks mit der Aufgabe betraut, im April 1985 für Studer International AG in den Mittleren Osten zu gehen, um für ein Jahr als Servicetechniker des neu erstellten Radio-Produktions-Zentrums in Abu Dhabi tätig zu sein.

Wer die Sonderbeilage zum SWISS SOUND Nr. 13 über das Grossprojekt Abu Dhabi gelesen hat, wird sich vorstellen können, dass die Aufgaben eines Servicetechnikers in einem solchen Studio grossen Einsatz erfordern. Es waren schliesslich 58 STUDER Tonbandmaschinen, 6 REVOX Tonbandgeräte, 21 Kassettengeräte, 14 Regiepulte, 11 Leistungsverstärker und 40 Regielautsprecher zu betreuen. Ausserdem war er verantwortlich für die Geräte der STR (Standard Telephone Radio, Zürich) und Dictaphone AG, die zusammen mit Studer International die Einrichtung des Radiozentrums unter der BBC Turgi als Hauptauftragnehmer durchgeführt haben. Richard Derks wurde für diese zusätzlichen Aufgaben vor seiner Abreise nach Abu Dhabi in beiden Firmen ausgebildet.

Zu den Unterhaltsarbeiten gehörte auch ein Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, das Führen der Kasse für Gehaltszahlungen (Richard Derks befand sich in der denkwürdigen Situation, sich sein Gehalt

selbst auszurichten), Kontenführung für anfallende Kosten und Ausgaben, Fahrzeugmiete und Unterhalt. Die persönliche Einsatzfreudigkeit und Vielseitigkeit am Arbeitsplatz war erste Voraussetzung für seinen Job. Unter dem Begriff "goodwill" hat Richard Derks viele beratende und mitwirkende Aufgaben im Studio übernommen, die nicht im Vertrag enthalten waren. Man musste für Anliegen offen sein und helfen. Gearbeitet wird in Abu Dhabi von neun bis ein Uhr mittags, und nach einer Siesta in der Mittagshitze (Temperaturen durchschnittlich zwischen 35 und 45°C) wieder von fünf bis sieben Uhr abends – oder länger.

Als Richard Derks im April '85 ohne Familie in Abu Dhabi eintraf, waren die Installationsarbeiten beendet und die technische Endabnahme durch Projektverantwortliche und Auftraggeber (Informationsministerium Abu Dhabi) durchgeführt. Die neuen Räume wurden nur teilweise für Aufnahmen im Studio und in der Nachrichtenzentrale benutzt; gesendet wurde immer noch aus dem alten Gebäude. Im Verlauf von Monaten wurde das Radio-Produktionszentrum in langsamen Schritten seiner eigentlichen Bestimmung zugeführt; in vollem 18-Stunden-Betrieb war es jedoch praktisch erst, als Richard Derks Abu Dhabi verliess – also 10 Monate nach der offiziellen Übernahme.



Mitte Mai folgte die Familie. Nach drei Wochen Hotelaufenthalt winkte jetzt eine von STR/STI gemietete Wohnung, einfach eingerichtet, sehr grossräumig. Wassermangel gab es nicht, und das Gas (zum Kochen) kam direkt von der Quelle.

Auch Kühlschranks, Herd und Waschmaschine mit Tumbler wurden beschafft. Dem Tatendrang einer Hausfrau waren praktisch keine Grenzen gesetzt. "Geposchtet" wurde vorzugsweise an den kühleren Abenden, in Supermärkten mit einer Vielfalt von Angeboten, frischem Gemüse und täglich frischen Fischen und Fleisch. Auch im Souk (Basar) konnte man alles für den täglichen Bedarf (Stoffe, Elektroartikel, Schmuck, frischgepresste Fruchtsäfte

und – als Spezialität des Landes – gut gewürzte Kebab) kaufen.

Die Kaufkraft der Bevölkerung ist orientalisches-rege, und Richard Derks versichert, auch in Amerika keinen vergleichbaren Angebots- und Nachfrage-Boom erlebt zu haben. Allein Alkohol ist rationiert, dem Moslem von der Religion verwehrt, dem Europäer nur offiziell und in eingeschränkten Mengen zugänglich. Auf Antrag erhält der "Gast im Land" eine Getränkekarte, die zum Bezug einer bestimmten Menge Alkoholika berechtigt. Abstinenzler machen damit noch ein gutes Geschäft.

Angehörige der verschiedensten Nationen geben sich in Abu Dhabi ein Stelldichen: Europäer und Afrikaner, Mittel- und Fernöstler suchen Arbeit und Wohlstand und versuchen auf jede erdenkliche Weise Geld zu machen. Es gibt neben Wohlstand und Reichtum aber auch Leute, welche ohne die Sicherheit einer Sozialfürsorge und Krankenversicherung von der Hand in den Mund leben.

Die Vielzahl der illegalen Gastarbeiter würde einem wohlgeordneten Staat wie der Schweiz einiges Kopfzerbrechen bereiten. Trotz der anscheinend lockeren Regelungen "wiehert der Amtsschimmel" auch in Abu Dhabi und obwohl die Amtssprache englisch ist, kommt man mit Arabisch viel weiter. Ausserdem ist das Wörtchen "Geduld" ein Zauberwort; Geduld löst Probleme und führt fast immer zum gewünschten Ergebnis.

Ausser Videoshops an jeder Strassenecke und (meist indischen) Filmen bietet die Stadt nicht viel Unterhaltung für junge Leute europäischer Provenienz. Es gibt Konzerte und Theater, meist klassisch und Folklore, organisiert von Hotelleitungen, ziemlich exklusiv und damit teuer. Man lernt am Arbeitsplatz Leute kennen, macht unter Umständen auch schweizerische Freunde. Da die Studio-Kollegen ebenfalls "Zugereiste" sind – aus Ägypten, Indien und dem Sudan – kommt man mit der eingeborenen Bevölkerung kaum in Berührung. Im öffentlichen Leben sind die Leute eher zurückhaltend und drängen sich nie auf. Als "Gast im Land" fühlt man sich wohl und sicher. Für europäische Familien,

Generalversammlung BSG

Vorstandschaft in ihren Ämtern einstimmig bestätigt,
Rekordmitgliederzahl: 235

Die Betriebssportgemeinschaft Studer Revox hatte zur Generalversammlung in das Gasthaus Linde eingeladen. Unter der Regie von Wahlleiter Roland Betsche wurde die bisherige Vorstandschaft in ihren Ämtern für weitere zwei Jahre einstimmig bestätigt.



Die Vorstandschaft der BSG Studer Revox

Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Gerold Bächle, Stellvertreter Rudi Zimmerhansl, Schriftführer Bertil Weissenberger, Zentralkassenverwalterin Renate Adolph, Beisitzer Manfred Unger und Horst Schünke und als Vertreter der Sektion Bonndorf Rolf Gantert und Konrad Ketterer.

Bei den Sektionsleitern und deren Stellvertretern gab es einige Änderungen. Die Wahlen hierfür wurden bereits vor der Generalversammlung innerhalb der Sektionen durchgeführt.

Fussball: Sektionsleiter Karl-Heinz Kessler, Stellvertreter und Kassier Joachim Zürcher.
Kegeln: Sektionsleiter Hans Streit, Stellvertreter und Kassier Manfred Grimm.

Musik: Sektionsleiter Günter Schelb, Stellvertreter und Kassier Karl-Heinz Reichenbach und Sektion

Tischtennis: Sektionsleiterin Birgitt Frey, Stellvertreterin und Kassierin Rita Sartirana.

Gerold Bächle

deren Oberhaupt ganztags abwesend ist, gibt es einen "Toddlers' Club", in welchem Mütter mit Kleinkindern sich kennenlernen und einen Teil ihrer Freizeit miteinander verbringen. Frau Silvia Derks hat gern daran teilgenommen, zumal keine (englischen) Sprachschwierigkeiten bestanden.

Richard Derks denkt gern an seinen Aufenthalt in Abu Dhabi zurück. Er hat viel Neues gesehen, einiges dazugelernt und Eindrücke gewonnen, die er positiv und bereichernd findet. Im Februar '86, nach zehn Monaten Abu Dhabi und einem fünf-wöchigen Einsatz im Sultanat Oman kehrte Richard Derks mit seiner Familie in die Schweiz zurück, in Schnee, Eis und Kälte, zu einem gleichmässig verlaufenden Arbeitspensum. Schön ist es, daheim zu sein – aber das Fernweh ist geblieben.

Renate Ziemann

Treue Mitglieder geehrt:

Jahresabschlussfeier der BSG in Löffingen

Zahlreiche Mitglieder und Freunde der BSG Studer Revox trafen sich im Gasthaus "Löwen-Post" zur traditionellen Jahresabschlussfeier. Im Mittelpunkt der sehr schönen Feier standen die Ehrungen von verdienten Mitgliedern und zwei grosse Tombolas. Für zehnjährige aktive Tätigkeit in der Betriebssportgemeinschaft wurden drei Mitglieder mit der bronzenen Vereinsehrennadel, einer Urkunde und einem Weinpräsent vom Vorsitzenden Gerold Bächle ausgezeichnet. Es waren dies Manfred Grimm, der bei der Sektion Kegeln mitwirkt, früher auch als Fussballer tätig war. Von der Sektion Fussball war es Johann Blattner, der aus Bonndorf kommend schon jahrelang der BSG die Treue hält. Die Treue zur BSG-Betriebsmusikkapelle hält weiterhin Carola Körner, obwohl sie nicht mehr im Unternehmen tätig ist.

Der Vorsitzende liess nochmals das erfolgreiche Vereinsjahr Revue passieren. Für besondere Leistungen im abgelaufenen Jahr wurden mit Geschenken ausgezeichnet Helmut Bartz, Christa und Rudi Zimmerhansl und Renate Adolph.

Gerold Bächle

Pensionierungen

Werk Löffingen

Ende Februar 1986 erreichte Frau Gertrud Maass ihr Rentenalter. Frau Maass trat 1970 in unsere Dienste. Über lange Jahre war sie in der elektrischen Fertigung eingesetzt, bis sie ab 1981 als Kantinenhilfe tätig war.

Werk Bad Säckingen

Seit Aufnahme der Produktion in unserem Werk Bad Säckingen, am 1.1.1973, war Frau Edith Böhler als Montiererin in der elektrischen Fertigung tätig. Nach erreichter Altersgrenze schied sie zum 31.12.1985 aus unseren Diensten.

Wir wünschen unseren früheren Mitarbeiterinnen einen unbeschwerten Ruhestand bei guter Gesundheit und danken ihnen für die in langjähriger Betriebstreue erbrachten Leistungen.

Roland Betsche

Medaillen – nicht nur im Sport

Firmentreue ist kein leeres Wort. Dies beweist die steigende Anzahl der Mitarbeiter – auch in der relativ jungen STUDER REVOX-Gruppe – die eine stattliche Anzahl Dienstjahre vorweisen können.

Neben einer finanziellen Honorierung soll diese Treue zur Firma und zum Produkt nun auch durch ein persönliches Geschenk belohnt werden. Hier bieten sich mannigfaltige Möglichkeiten wie etwa die allseits bekannten Uhren, Zinnteller, Urkunden, Wappenscheiben und vieles andere mehr. Unsere Konzernleitung hat sich nun entschlossen, die Mitarbeiter anlässlich eines Dienstjubiläums durch die Verleihung einer originell gestalteten, firmenspezifischen Medaille zu ehren.



Die Vorderseite dieser Plakette trägt in verkleinerter Form das Motiv des in Bronze gegossenen Reliefs "Musikwiedergabe", das den Empfangsraum der Firma REVOX ELA AG schmückt. Dieses Relief wurde, unabhängig von unserer Firma, durch den Künstler Erich Starklauf aus Bamberg als Semesterarbeit an der Meisterschule für Bildhauer und Steinmetzen in Freiburg geschaffen und später durch unsere Firmenleitung angekauft. Auf der Rückseite der Medaille wurde ein lateinischer Vers eingeprägt, der sinngemäss den Dank für die geleistete Arbeit ausdrücken soll.

Mitarbeiter mit 10 Dienstjahren erhalten als Anerkennung für ihre treuen Dienste eine versilberte, diejenigen mit 25 Dienstjahren eine vergoldete Reinsilbermedaille. Zudem wird allen Mitarbeitern, die ihr Dienstjubiläum von 10 oder sogar 25 Jahren bereits hinter sich haben, auch nachträglich noch diese Jubiläumsplakette überreicht, sobald diese verfügbar ist.

Regina Kilchenmann

Neueintritte Mollis



1. Filomena Ricchiuto
Löterin/Bestückerin
2. Louis Antonio Pia
Monteur
3. Willy Dürst
Monteur/Einrichter
4. Kata Knezevic
Wicklerin
5. Vojinka Djordjevic
Löterin/Bestückerin
6. Rosa Vitali
Löterin/Bestückerin
7. Jeannette Reichmuth
Löterin/Bestückerin

8. Daniela Kostanjsek
Löterin/Bestückerin

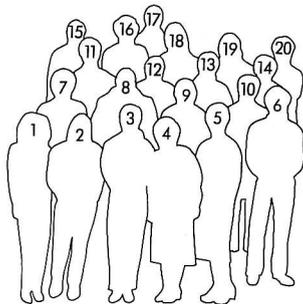
Studer Revox Betriebe Personalnachrichten

Ein herzliches Willkommen entbieten wir allen unsern neuen Kolleginnen und Kollegen.

Neue Gesichter in Regensdorf



1. Maria Seivane
Löterin/Bestückerin
2. Zofia Krzeminski
Monteurin
3. Daniela von Allmen
Löterin/Bestückerin
4. Carmela Ditaranto
Löterin/Bestückerin
5. Margrit Nadjpal
Mechanik-Mitarbeiterin
6. Ngoc Son Lam
Monteur
7. Manuel Grille
Mechanik-Mitarbeiter
8. Ludovicus Aegerter
Maschinenoperateur
9. Van Hoc Tran
Prüfer



10. Mehmet Denizli
CNC-Einsatzgruppe
11. Paul Grolimund
Monteur
12. Angelo Di Quattro
Monteur
13. Dawit Tesfaye
Prüfer
14. Stefan Fleischmann
Elektromechaniker
15. Jan Fikajs
Entwicklungsing. ETH
16. Zvezdan Glavas
Monteur
17. Beat Mühlhauser
Gruppenleiter
18. Paolo Tamborino
Mechaniker/Monteur
19. Michele Nardelli
Mitarbeiter Ersatzteillager
20. Bruno Pica
Verdrahter



21. Astrid Ruoss
Export-Sachbearbeiterin
22. Doris Hauser
Entwicklungsing. HTL
23. Werner Lerch
Projektbearbeiter
24. Antonio Meleti
Prüfer
25. Luigi Giannuzzi
Lagerist



26. Wolfgang Strecker
Monteur
27. Arthur Wermuth
Operator
28. Anton Fährndrich
Abkanter
29. Bruno Küng
Mechanik-Mitarbeiter
30. Marcel Tanner
Monteur

31. Jürg Lüthi
Disponent
32. Markus Koch
Analytiker/Programmierer
33. Nicola Luchena
Lagerist
34. Christoph Kummer
Service-Techniker

Zusätzliche Neueintritte: Januar bis März Willi Studer AG:

- Raffaele Luciano Angiola, Monteur
- Karin Bosshard, Büroangestellte
- Priska Brandenberger,
Mithilfe Personalrestaurant
- Franck M. Bürgi, Public Relations
- Dominique Haehlen, Löterin/Bestückerin
- Werner Hinn, Entwicklungsleiter
- Mirjana Jakob, Tonkopfmonteurin
- Claude-Marcel Karlen, Prüffeldtechniker
- Selami Kazazi, Monteur
- Helga Koch, Mitarb. Zentrale Ablage
- Gerardo Maccia, Prüfer
- Urs Niedermann, Entwicklungsing. HTL

Studer International AG:

- Denise Lenherr, Telefonistin
- Marianne Schwendimann,
Exportsachbearbeiterin

Willi Studer AG, Mollis:

- Marlis Hässig, Löterin/Bestückerin
- Emanuela Holdener, Löterin/Bestückerin

Übertritte von ELA zu WST:

- Manuela Fankhauser, Kaufm. Sachbearb.
- Gilbert Kolly, Finanzbuchhalter
- Dieter Merz, Laborant

Offene Stellen

Willi Studer AG, Regensdorf:

- Entwicklungsingenieure HTL/ETH
- Softwareingenieure HTL/ETH
- Technischer Redaktor
- Löterinnen/Bestückerinnen
- Prüffeldtechniker
- Monteure
- Entwicklungslaboranten

Willi Studer AG, Mollis:

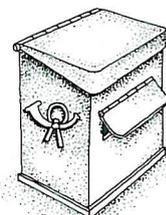
- Löterinnen/Bestückerinnen

Studer International AG:

- Sachbearbeiter (-in) Verkauf CH
- Radioelektriker FEAM

Revox Ela AG:

- Servicetechniker



**Letzte
Leerung:**

23. Mai 1986
Redaktionsschluss